

Der weite Weg über die Übergossene Alm

Skitour von der Ostpreußenhütte auf den Hochkönig (2941 m)

Von den Tourenmöglichkeiten am Hochkönig ist der Anstieg über die Ostpreußenhütte der längste. Er belohnt jedoch mit einer reizvollen Durchquerung der Plateaulandschaft der Übergossenen Alm.

Skitour

Schwierigkeit	mittelschwer
Kondition	sehr groß
Ausrüstung	komplette Skitourenausrüstung inkl. LVS-Gerät, Schaufel, Sonde
Dauer	↗ ↘ 9–10 Std.
Höhendifferenz	↗ ↘ 2100 Hm

www.davmo.de/tourentipps

Ausgangspunkt: Parkplatz an der Dielalm (1014 m), ab Werfen auf schmaler, steiler Bergstraße erreichbar

Ab München: Auto gut 2 Std.

Einkehr/Stützpunkte: Ostpreußenhütte (1628 m), bew. 26. Dez.–Anf. März, Mo Ruhetag, Tel. +43 6468 39926 – www.ostpreussenhuette.at; offener Notraum im Matrashaus (2941 m)

Karte: AV-Karte 10/2 „Hochkönig – Hagengebirge“ 1:25 000

Weg: Vom Parkplatz geht es auf einer präparierten Spur über den Höhenrücken zwischen Blühnbachtal und Imlautal. Kurz hinab zur Blühnteggalm, dann führt der Weg in einer halben Stunde hinauf zur Ostpreu-

ßenhütte, die bei dieser langen Tour eine Übernachtungsmöglichkeit bietet. Von der Hütte geht es entlang des Rettenbachriedls nach Westen und weiter den steilen Rücken oberhalb des Gamskarls hinauf (evtl. verhascht), der sich zu einem Grat verjüngt. Man quert nach links ins Gamskarl und steigt in den Sattel zwischen Gamskarlkögal und Kl. Ablegg auf. Dahinter durchsteigt man oberhalb die Steingrube in Richtung Südwesten. Durch das Kar, gestuft mit einem Steilabsturz, gelangt man an die Hangkante des Plateaus nördlich des Floßkogls. Nun geht es an der Westflanke des



Floßkogls vorbei, dann überblickt man erstmals die Übergossene Alm. Ab hier ist die Trasse zur Orientierung mit Stangen markiert. Nach der kurzen Abfahrt in die Senke südlich des Floßkogls geht es in südwestlicher Richtung über das kuppige Gelände mit einigen Flachpassagen. Den Hochkönig-Gipfel bereits im Blick hält man direkt auf ihn zu. Erst vor dem Gipfel holt man nach links aus und steigt den letzten Steilaufschwung hinauf zum Matrashaus. Abfahrt wie Aufstieg.

Die Strafe für den Hochmut scheint an der Übergossenen Alm allmählich abgeleitet: Der Großteil des Plateaugletschers ist abgeschmolzen. Spaltengefahr oder Blankeis muss man auf der Skitour nicht mehr fürchten.